

mandatsmeldung.

DEZEMBER
2022

INHALTE

Ein Jahr Ampel: Sprint ins Abseits

Michael Frieser, S. 1

Iran: Die Glaubwürdigkeitslücke der Ampel

Sebastian Brehm, S. 2

2022: Außenpolitik im Stakkato

Tobias Winkler, S. 2

Gegen Ampel-Pläne zur Staatsbürgerschaft

Petra Guttenberger, S. 3

Lebkuchenempfang im Landtag

Barbara Regitz, S. 3

Der U-Ausschuss zum Neuen Museum

Jochen Kohler, S. 4

Weihnachts- & Neujahrsgrüße

Hans Herold, S. 4



EIN JAHR AMPEL: SPRINT INS ABSEITS

Liebe Mitglieder,
liebe Freunde,

die Hoffnung, dass die Welt nach der schrittweisen Bewältigung der Corona-Pandemie in absehbarer Zeit wieder die alte sein würde und wir zurückkehren könnten in eine politische und gesellschaftliche „Normalität“, wurde am 24. Februar des zurückliegenden Jahres zertrümmert. Seitdem herrscht wieder Krieg in Europa. Als Westeuropäer müssen wir uns eingestehen, dass wir uns zu sehr eingerichtet hatten in einer friedlichen Epoche des Aufschwungs und als Zivilmacht blind waren für die kühle Logik der russischen Machtpolitik.

Drei Tage nach dem Überfall auf die Ukraine attestierte der Kanzler vor dem Bundestag eine „Zeitenwende“. Heute wissen wir, dass das ein leeres Versprechen war – und zwar sowohl mit Blick auf außen- und sicherheitspolitische Weichenstellungen, wie auch auf die Krisenbewältigung im Innern. Die Zögerlichkeit bei der Bewaffnung der Ukraine war und ist ein unwürdiges, peinliches und folgenreiches Schauspiel, über das NATO-2-Prozent-Ziel will in der Koalition niemand mehr sprechen, trotz eines Sondervermögens i.H.v. 100 Mrd. Euro wurde bis heute keine einzige Patrone für die Bundeswehr bestellt und auch die Tatsache, dass Christine Lambrecht bis heute das Amt der Verteidigungsministerin bekleidet, sagt am meisten darüber aus, wie es um die Umsetzung der Zeitenwende steht.

Auch im Innern hat die Koalition keinen Weg gefunden, das Land konstruktiv und zielgerichtet durch die Krise zu führen. Die stümperhafte Zögerlichkeit beim Umgang mit dem Angebotsschock bei der Energie hat das Land tief verunsichert. In einem Jahr hat die Ampel innen- und außenpolitisch viel von dem verspielt, was über Jahrzehnte aufgebaut wurde.

Jenseits aller Politik lässt zumindest das Ausklingen der Pandemie dem, was wirklich zählt, wieder mehr Raum: Gesundheit, Familie, Freunde, Zusammenhalt, Frieden! Das furchtbare Leid der Menschen in der Ukraine und anderen Krisenherden unterstreicht deren unschätzbaren Wert. Ich wünsche Ihnen ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest, ruhige Feiertage und ein spannendes, erfolgreiches und gesundes Jahr 2023!

Herzliche Grüße

Euer Michael Frieser

Bezirksvorsitzender & MdB Nürnberg-Süd/Schwabach

„Das Abstimmungsverhalten der Ampel war für mich erschreckend und empörend zugleich!“

IRAN: DIE ROT-GRÜN-GELBE GLAUBWÜRDIGKEITSLÜCKE

Seit dem Tod einer jungen Kurdin im iranischen Polizeigewahrsam vor rund drei Monaten reißen die Freiheitsdemonstrationen gegen das Mullah-Regime nicht ab. Tausende Menschen wurden festgenommen, rund 400 Demonstranten wurden getötet. Vielen Festgenommenen droht zudem die Todesstrafe. Als CDU/CSU-Fraktion haben wir eine stärkere Unterstützung der Freiheitsdemonstrationen durch die Ampelregierung gefordert. Das bedeutet eine Ausweitung der EU-Sanktionen auf alle Personen und Organe des iranischen Regimes, die an der gewaltsamen Unterdrückung der Proteste beteiligt sind und die Einstellung des Sonderinstruments, das den Handelsaustausch zwischen Iran und EU ermöglichen soll. Auch die Atomgespräche mit Teheran gehören auf den Prüfstand. Und die iranischen Revolutionsgarden müssen endlich auf die Liste der terroristischen Vereinigungen gesetzt werden. Das Abstimmungsverhalten der Ampelfraktionen war für mich erschreckend und empörend zugleich. Sie lehnten unseren Antrag gemeinsam mit AfD und Linken ab. Die Grünen verstiegen sich sogar dazu, den Antrag als „ideologiegetriebene und unüberlegte Wortklauberei“ zu bezeichnen. Jetzt hat die Ampel ein weiteres Glaubwürdigkeitsproblem. Ich hatte kürzlich ein längeres Gespräch mit Iranern, die bei uns in Deutschland leben. Sie sind extrem besorgt. Die Lage im Iran ist dramatisch. Die unter Lebensgefahr protestierenden Menschen dort brauchen mehr Unterstützung. Zugegeben, unsere Einwirkungsmöglichkeiten auf das Mullah-Regime sind begrenzt. Aber diese Möglichkeiten müssen wir nutzen. Ich werde mich weiter dafür einsetzen.

Sebastian Brehm
MdB Nürnberg-Nord
[Website](#)



„Bosnien-
Herzegowina:
Christian Schmidt
kommt und EU-
Chance steigt“

Tobias Winkler
MdB Fürth
[Website](#)



2022: AUSSENPOLITIK IM STAKKATO

Die Herausforderungen der deutschen Außenpolitik sind vielfältig und Themen im Auswärtigen Ausschuss und im Europaausschuss. Ein Rückblick auf das Jahr 2022 ist bücherfüllend, deshalb ein Versuch im Stakkato. Zugegeben, eher etwas für Experten, aber davon gibt es unter den Lesern viele. Deutschlands Rolle im Bezug auf...

Frankreich: zu wenig Absprachen | Polen: D enttäuscht bei Ringtausch | Ukraine: engagiert, aber zu spät, zu wenig | EU: D führt zu wenig | China: mehr Rivale als Partner | Russland: Reden derzeit zwecklos | Iran: Kampf für Freiheit unterstützen! | Westbalkan: Fortschritte notwendig | Jemen: vergessener Krieg | UN: starkes Signal gegen Russland | Katar: D ist Doppelmoral-Weltmeister | Mali: ganz oder gar nicht | Georgien: EU-Hoffnung berechtigt | Moldau: Kollateralschaden | Rumänien: Schengen-reif | Estland: digital und energieunabhängig | Lettland: früh vor Putin gewarnt | Litauen: dankbar für Bundeswehr | Belarus: als Schleuserland missbraucht | OSZE: Gesprächsplattform im Krieg | G7: globaler Einfluss schwindet | Niederlande: Fracking für D | UK: Abschied von Queen und Stabilität | Bosnien-Herzegowina: Christian Schmidt kommt und EU-Chance steigt | Äthiopien: Schlachten in Tigray beendet? | Türkei: auf allen Hochzeiten | Benin: Beginn der Aussöhnung? | Namibia: könnte Energieland werden | Argentinien: schlecht regiert, verdient Weltmeister | Kanada: CETA endlich ratifiziert | Bangladesch: von uns bei LNG ausgebootet | ASEAN: Alternativen zu China | Taiwan: zurecht besorgt | Österreich: unnötige Schengen-Blockade | Ungarn: selbstverschuldet isoliert | Spanien: experimentierfreudige Regierung | Italien: Rechtsruck und korrupte Sozis | Schweden: Rechtsruck trotz Grenzkontrollen | Finnland: NATO-Verstärkung | Schweiz: bangt um EU-Abkommen | Belgien: feiert Kaili-Festnahme | Griechenland: EU-Skandal erschüttert Politik | Slowakei: kurzfristig führungslos | Tschechien: solide Ratspräsidentschaft | ... Eingebremst vom Zeichenlimit. Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest, ein gesundes Neues Jahr und Frieden für die Welt!

"Die aktuellen Bestrebungen der Bundesinnenministerin gefährden eine erfolgreiche Integration."

CSU WILL AMPEL-PLÄNE ZUR STAATSBÜRGERSCHAFT STOPPEN

Per Dringlichkeitsantrag hat sich die CSU-Fraktion gegen die Pläne der Ampelregierung im Bund gewendet, die Voraussetzungen für den Erwerb der deutschen Staatsbürgerschaft herunterzusetzen. So soll diese bereits nach fünf oder drei, statt bisher nach acht Jahren an Migrantinnen und Migranten vergeben und die doppelte Staatsbürgerschaft zur Regel werden. In dem Antrag fordern wir die Staatsregierung auf, diesen Bestrebungen entschieden entgegenzutreten und dafür zu sorgen, dass ausschließlich eine erfolgreiche Integration die Basis zum Erwerb der deutschen Staatsbürgerschaft bleibt. Für uns als CSU-Fraktion gehört zu den Voraussetzungen für eine Einbürgerung auch, Deutsch zu sprechen und selbst für den Lebensunterhalt aufkommen zu können. Der deutsche Pass ist das wertvollste Dokument, das man als Bürger besitzen kann und somit muss folgerichtig mit dem Staatsangehörigkeitsrecht auch seriös und sorgsam umgegangen werden. Die deutsche Staatsbürgerschaft darf nicht verschleudert werden, denn für uns bedeutet die Staatsbürgerschaft auch, dass man sich zu unserem Land, seinen Menschen und seinen Werten bekennt. Daher halten wir die Ausweitung der Möglichkeiten für doppelte Staatsangehörigkeiten für den falschen Weg. Die aktuellen Bestrebungen der Bundesinnenministerin gefährden die erfolgreiche Integration von Migrantinnen und Migranten in Deutschland. Als rechtspolitische Sprecherin der CSU-Fraktion ist es mir ganz besonders wichtig zu betonen, dass wir in Bayern alles dafür tun, dass die Integration gelingt. Für die Menschen ist die deutsche Staatsbürgerschaft ein wichtiger Anreiz, Deutsche oder Deutscher mit allen Rechten und Pflichten zu sein. Dies sollte unter keinen Umständen zur Disposition gestellt werden.

Petra Guttenberger
MdL Fürth
[Website](#)



„Die CSU fördert die Teilhabe von Senioren.“

Barbara Regitz
MdL Nürnberg-Nord
[Website](#)



LEBKUCHENEMPfang IM LANDTAG

Nach Corona-bedingter Pause habe ich in meiner Funktion als seniorenpolitische Sprecherin der CSU-Landtagsfraktion wieder einen Lebkuchenempfang initiiert, zu dem Seniorinnen und Senioren aus ganz Bayern eingeladen waren. Mit dem Empfang sagt die CSU den Senioren dafür Danke, was sie das ganze Jahr über leisten, ob bei der LSVB, in der Senioren-Union oder Seniorenbeiräten. Sie helfen anderen älteren Mitbürgern, unterstützen, beraten sie, sind für sie da und – oft das Wichtigste – widmen ihnen Zeit. In der Landtagsgaststätte haben wir uns in vorweihnachtlicher Atmosphäre ausgetauscht und für das kommende Jahr Ideen entwickelt, natürlich mit feinen Elisen-Lebkuchen aus meiner Heimatstadt Nürnberg. Unser Fraktionsvorsitzender Thomas Kreuzer, MdL betonte, dass unsere Gesellschaft vor enormen Herausforderungen steht. Er sprach u.a. die aktuellen Teuerungen an, die für viele Rentnerinnen und Rentner existenzbedrohend sind. Er warnte vor einem allzu großen sozialen Ungleichgewicht. Mir war bei diesem Empfang wichtig zu betonen: Rund 2,7 Millionen Menschen über 65 Jahre leben in Bayern, das heißt jeder vierte Bayer ist Ü60. Der Erfahrungsschatz der älteren Bürgerinnen und Bürger ist enorm und unsere Gesellschaft benötigt ihn dringend v.a. für den Dialog der Generationen, für ein respektvolles Miteinander von Jung und Alt. Die CSU fördert die Teilhabe von Senioren. Das Bayerische Seniorenmitwirkungsgesetz firmiert als „Respektgesetz“ und wird im Laufe des nächsten Jahres in Kraft treten. Seniorenpolitik ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe und genauso gestaltet sie auch die CSU.



**„Der
Ausschuss ist
ein reines
Wahlkampf-
manöver der
Opposition.“**

Jochen Kohler
MdL Nürnberg-West
[Website](#)

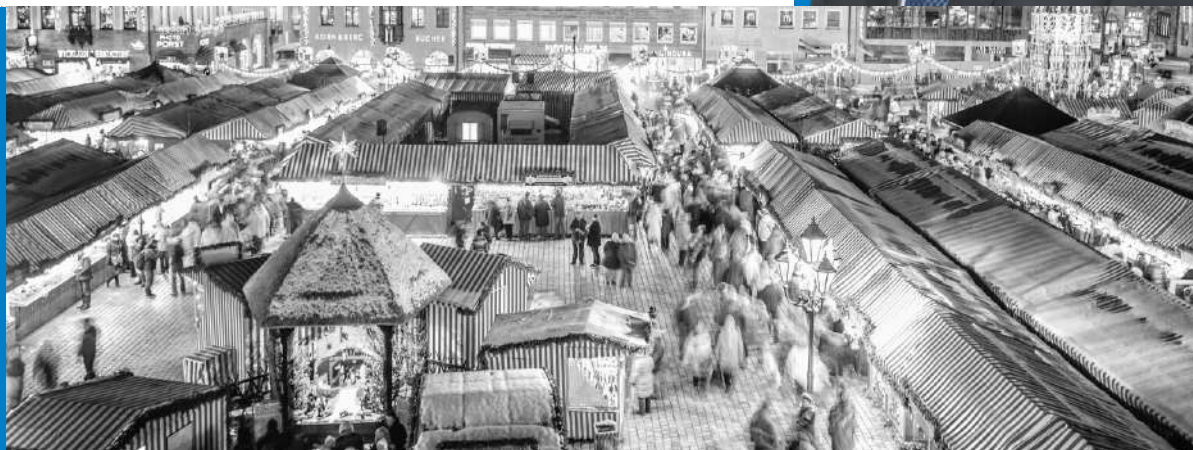


UNTERSUCHUNGS-AUSSCHUSS ZUM NEUEN MUSEUM EINGESETZT

Mitte Dezember wurde ich als Mitglied in den Untersuchungsausschuss „Deutsches Museum Nürnberg“ gewählt. Daher möchte ich in den nächsten Ausgaben der Mandatsmeldung über den aktuellen Sachstand hierzu berichten. Gemäß dem Untersuchungsausschussgesetz übernimmt die CSU-Fraktion den Vorsitz des 3. Untersuchungsausschusses der Legislatur. Die Zeit drängt, denn die Arbeit im Gremium muss bis zu den Landtagswahlen im Oktober 2023 abgeschlossen sein. Aufgrund der thematisch eher mau aufgestellten Opposition ist die Beantragung des Untersuchungsausschusses durch die Opposition, welcher meiner Meinung nach nur auf unseren Ministerpräsidenten Dr. Markus Söder abzielt, als reines Wahlkampfmanöver einzustufen. Vermutlich ist es auch eine gute Option, von der Arbeit der Ampel-Koalition in Berlin abzulenken. Im Zentrum der Untersuchungen stehen unter anderem die Höhe der Miete, die Modalitäten des Mietvertrages sowie dessen Zustandekommen. Alles Dinge, die in den letzten Monaten schon oftmals von den Medien gespielt wurden. Die 11 Mitglieder werden sich in der letzten Januarwoche konstituieren und danach zügig die Arbeit aufnehmen. Während der Untersuchungen werden zahlreiche Zeugen gehört, um den Vorwürfen nachzugehen. Ich freue mich auf die spannende und anspruchsvolle Arbeit im Ausschuss.

**"Lassen Sie uns
zuversichtlich auf
das kommende Jahr
blicken."**

Hans Herold
MdL Fürth-Land
[Website](#)



FROHE WEIHNACHTEN UND EIN GLÜCKLICHES NEUES JAHR

Das Jahr 2022 hat uns allen viel abverlangt. Die Coronakrise ist noch nicht gänzlich überstanden, es gibt viele, die auch hier noch mit den Auswirkungen kämpfen – sei es gesundheitlich oder wirtschaftlich. Die Welt – und vor allem Europa – wurde durch den Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine erschüttert. Die Auswirkungen spüren wir alle direkt in unserem Alltag. Energiekrise und Inflation stellen uns vor Herausforderungen, die vor einem Jahr noch unvorstellbar waren. Doch je unruhiger die Zeiten, desto wichtiger ist es, auch einmal inne zu halten, um sich auf das Wesentliche zu konzentrieren und die Batterien wieder aufzuladen. Und welche Zeit ist hierzu besser geeignet als die Weihnachtszeit. Wir sollten uns darauf besinnen, dass wir Krisen nur gemeinsam bestehen können. Daher möchte ich gerade zur Weihnachtszeit zuversichtlich in die Zukunft blicken. Denn was mir Hoffnung macht, das sind die vielen Menschen, die sich solidarisch verhalten, die auf andere Rücksicht nehmen, Mitgefühl zeigen und sich kümmern – im Großen oder im Kleinen – die anpacken und sich engagieren – sei es in ihrem Beruf oder ehrenamtlich – und die unsere Gesellschaft zusammenhalten. Am Ende dieses bewegten und an den Kräften zehrenden Jahres 2022 wünsche ich Ihnen und Ihrer Familie ein besinnliches Weihnachtsfest, eine erholsame Zeit zwischen den Jahren und ein gutes, gesundes und friedliches Jahr 2023.